

zcu fristin. Des zu orkunde habe ich meine insigell an dissin brieff heisin hengin, der gegeben ist zu Aldinburg nach Cristi geburt tawsint virhundirt vnnde dornoch im vier vnnde sechzigisten iar am dornnstage noch Dyonisii des heiligen bischoffs vnnde marters.

Nach Abschriften bei Grundmann Cod. dipl. ep. Misn. VIII. 3006<sup>b</sup> und von Ursinus dipl. Misn. I. 461<sup>b</sup> aus dem liber Theodor. fol. 428.

Schäfer Sachsen-Chronik I. S. 401 ff.

### No. 1074. 1464. 19. Dec.

*Friderich von Schonenburg zu Hoyerßwerde, Nickil von Panewitz zu Budissin, Mertin von Maxin zu Gorlitz Hauptmanne, Albrecht von Schreibersdorff zu Neschwacz, Fridrich von Metzenrode zu Milnekal, Cristoff von Metzinrode zu Budessin, Baltazar von Gerstorff zu Arnstorff, Hans von Bischwerde zu Ebirsbach und Nickil von Penczk daselbst gesessen, und die Bürgermeister und Rathmannen der Sechsstädte Budissin Gorlicz Sittaw Luben Lobow und Camencz erklären, dass sie dem B. Dietrich, der ihr geordenter vnd geistlicher richter vor sich vnd alle sine pfaffheit sines bischthumbs in der appellatione, die sie von einem vermessenem process super brachio seculari durch den wirdigen hern Johannes Duster probste zcu Breslaw executorem vßgangen — ingelegt vnnd getan haben — einen zufall vnd adhesien gethan hat, zu seiner und seines Capitels Schadloshaltung, wenn der gnante vnser herre sin capitel sine pfaffheit in gemeyn vnd sunderheit von bebstlicher ader ander gewalt — angelangt ader beswert wurden, bei den in dieser Sache erwachsenden Unkosten 500 Schock neuer Groschen oder 100 Mark S. auf Erfordern binnen einem Monate zahlen werden; qweme es dorczu, das — vnser herre von Missen von siner vnd der — pfaffheyte wegen sulchs geldis nicht bedorffte, so sal er sollich gelt so vyl des furhenden vnd in sollichen noiten nicht verthaen nach vßgegeben were, vnns wiederumb vbirgebin vnnd antwurten lassen etc. — 1464 am mittewochen nach sente Lucien tage der heiligen iungfrouwen.*

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit 14 Siegeln an Pergamentstreifen.

### No. 1075. 1464.

*B. Dietrich erlässt zu strengerer Handhabung klösterlicher Zucht in den Nonnenklöstern seiner Diöcese eingehende Bestimmungen. Vgl. No. 1067.*

Noch Cristi vnsers herrn gebort twsent virhundert vnd in dem vier vnd sechzigisten iare haben wir Ditterich von gotis gnadin bischoff zcu Missin angefangen eyne gemeyne observancien in allen vnßern iuncfrawen clostern zcu thuen vnd dy nach lauthe nach deßer nachgeschriben artickel gesaczt, gebiten bey vormeydung vnßer vngonst vnd bey dem ban vnd noch gehorsam festlichin zcu haldin. Item das dy personen des closters sollin silencium haldin im kore crutzegange rebenter vnd awff dem slaffhaüße bey der vormeydunge der obengeschribin pen. Von vnßer macht gebe wir sunderliche gunst, das dy genantin personen ore beredunge habin czwu stundin in dem rebentir noch dem fru eßin vnd eyne stunde noch dem abent eßin, vnd furder nicht bey der gnantin pen. Item das sy abe legin sollin allin wertlichin smock an korellyn paternostern vurspan slayren fingerlin vnd allen andern wertlichin smog, der wider dy regel ist, bey vormeydunge der gnanten pen. Item